

HETZENDORFER PFARRBLATT



*Willkommen
in Hetzendorf*



Karol Giedrojć

**Verleihung des
Stephanusordens**

SEITE 2



Wandern im Oktober

SEITE 3



53000 Minis in Rom

SEITE 4



**Jungchar
„Im Fernen Osten“**

SEITE 4



Karol Giedrojć

SEITE 5



Pfarrbibliothek

SEITE 6

+



**Festgottesdienst
für Hans Bensdorp**

SEITE 8

Aus dem Evangelium leben ...

Mk 10, 28-31

Wer um des Evangeliums willen Haus und Familie verlässt, wird das Hundertfache dafür empfangen.

Eine Türe fällt ins Schloss, dann ist es still ...

Das genügt als Symbolbild für eine Situation, in der sich jeder mindestens einmal im Leben befindet: Beim Schritt in einen neuen Lebensabschnitt. Das Gewohnte wird abgelegt und Neues tritt an seine Stelle. Im Bauch fühlt man das ganz besonders stark - es rumort. Fragen über die unmittelbare Zukunft tauchen in uns auf. Zweifel und Hoffnungen ringen um Vorherrschaft. Die Türe hinter uns ist bereits ins Schloss gefallen aber die möglichen Türen vor uns haben sich noch nicht gastfreundlich geöffnet.

In diese beschriebene Situation möchte ich Sie und mich nun gedanklich versetzen, damit Sie nachvollziehen können, was der Beruf des Pfarrers gerade heute für Anforderungen an einen Menschen stellt. Von einer „Pfarrfamilie“ verabschiedet wechselt er mehr oder weniger weit zu einer ihm gänzlich unbekanntem, neuen Gemeinde mit neuem Gesicht und neuen Eigenschaften. In Zeiten hoher Austrittszahlen und sinkenden Priesternachwuchses „erbt“ er als frisch installierter Pfarrer womöglich gleich drei oder vier Pfarren auf einen Schlag - von heute auf morgen. Aber auch wenn es nur eine Gemeinde ist, so steht er am Beginn doch alleine vor Gott und bittet um den Segen für die Menschen, die er noch gar nicht kennt.

Man sagt: „Der Mensch gewöhnt sich an alles“. Aber unter diesem Motto kann man auch das Unangenehme irgendwie ertragen. Einen neuen Pfarrer in Hetzendorf zu begrüßen ist nicht leicht für uns aber auch für den Priester ist es schwer, fern der Heimat eine neue Gemeinde in ihrer Fülle kennen zu lernen. Öffnen wir die Türen und heißen unseren neuen jungen Pfarrer willkommen!

Christian Kraus

GEDANKEN

SEITE 2

Danke!

VERLEIHUNG DES STEPHANUSORDENS

Im Rahmen einer Feierstunde am 18. Juni im Erzbischöflichen Palais wurden fünf Personen aus verschiedenen Pfarren mit dem Stephanus-Orden ausgezeichnet, den ihnen Weihbischof Dr. Helmut Krätzl überreichte. Unter ihnen waren Martha Cejnek und Dipl. Ing. Manfred Hanke.



Seit sicher 25 Jahren sorgt **MARTHA CEJNEK** für die Verteilung der Geburtstagsbriefe, die alle HetzendorferInnen ab dem 75. Lebensjahr bekommen. Dass sie dabei bestens mit dem Computer umzugehen weiß, sei am Rande erwähnt. Während mehrerer Perioden war sie als Pfarrgemeinderätin aktiv, viele Jahre hat sie den Bastelklub betreut. Mit der Organisation der Adventmärkte hat Martha Cejnek jahrelang zur Abzahlung der Pfarrheimschulden beigetragen.

Darüber hinaus handelt sie nach dem Bibelwort "Wenn du Almosen gibst, soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut." (Mt. 6,3) Nur durch Zufall erfährt man immer wieder etwas: Knöpfe annähen für alte und behinderte Menschen (Heim für Behinderte), Wege erledigen, Basteln für das Pensionistenheim (monatlich!!) und immer wieder für den Adventmarkt und, und, und



MANFRED HANKE hat seit mehr als 20 Jahren ständig in der Pfarre mitgeholfen. Egal ob Dachziegel locker werden, die Heizung versagt, die Kanalisation übergeht und zu reparieren ist, im Kindergarten oder Pfarrheim große Reparaturen oder Instandsetzungen durchzuführen sind, er ist immer bereit zu helfen und zu unterstützen oder gleich selbst die Aufsicht über ein solches Projekt zu übernehmen. Auch bei der

Außenrenovierung der Kirche 1990 oder der Innenrenovierung 2008/9 (bei der er auch die Bauaufsicht übernommen hat) war er jeden Tag mehrmals auf der Baustelle anzutreffen. Durch dieses Engagement hat er der Pfarre Hetzendorf sicher tausende Euros erspart.

Mit dieser Auszeichnung sagt nicht nur die Pfarre Hetzendorf sondern die ganze Erzdiözese diesen zwei sehr engagierten Christen ein ganz herzliches DANKE

Hans Bensdorp

DER FLOHMARKT WAR EIN GROSSER ERFOLG!





GETAUFT WURDEN:

Laura Altmann, Chiara Altmann,
 Nikolas Fürst, Jonas Eckert,
 Lena Janda, Natasha Hörmayer,
 Paul Metz, Matilda Kürt,
 Amelie Pichler, Annika Stanzig,
 Emma Schöner, Luis Röblreiter,
 Lillian Matecki, Lena Szeleczy,
 Christoph Rieder, Severin Buchhas,
 Livio Duric



GETRAUT WURDEN:

DI Daniel und Astrid Kreuzer,
 Stefan Wagenbichler und Mag. Miriam
 Biritz-Wagenbichler



VERSTORBEN SIND:

Josef Breitfeller, Marianne Posold,
 Dr. Hermann Jakobovitsch,
 Karin Steurer, Lucia Hiebl,
 Aloisia Pokorny, Franziska Hoch-
 schwendner, Helmut Dressel,
 Margarethe Langenhan, Herta Kirch-
 steiger, Josefine Winter, Hildegard
 Dubensky, Helene Martinek,
 Richard Haller, Ing. Rainer Grohs,
 Renate Böhm-Stoiber, Theresia Pfeiler,
 Ernst Gellner, Peter Stebegg

WANDERUNG

**AM SAMSTAG,
 DEM 9. OKTOBER 2010**

findet um
11:30 Uhr eine Bergmesse
 mit Hans Bendsorp
 beim Öhlerkreuz in Verbindung
 mit einer Wanderung von
 Puchberg am Schneeberg zum
 Öhlerschutzhaus statt.

Nähere Details im Pfarrbüro,
Anmeldung am besten per
E-Mail: martha.friedl@chello.at

Liebe Pfarrgemeinde!

Ich schreibe diese Worte, während ich meine ersten Schritte in der Pfarre Hetzendorf tue. Nicht alle meine Klamotten sind noch ausgepackt und die Bücher liegen noch in Kartons. Entschuldigen Sie, wenn manche Gedanken nicht perfekt zum Ausdruck gebracht werden.

Wir beginnen miteinander eine neue Zeit in unserer Gemeinde. Das Neue anzufangen, heißt meistens nach vorne zu schauen und neue Pläne zu schmieden. Aber das Neue bedeutet zugleich zu den Wurzeln zurückzukommen und das Fundament des christlichen Lebens zu beleben. Das Fundament finden wir vor allem im Gebet und in den Beziehungen zu unserem Nächsten.

Wir sind zuerst zu einem ständigen Gebet berufen. Das mag fremd klingen, aber das Gebet ist nichts anders als ein ständiges Bemühen, Gott in allen Dingen zu suchen. Wir finden Gott in allen Dingen, wenn wir alte Dinge und bekannte Menschen neu anschauen können. Das Gebet ermöglicht uns das Alte in neuem Licht anzuschauen. Im Gebet schenkt uns der Geist Gottes die neue Hoffnung, den frischen Glauben und eine lebendige Liebe. Zu beten, heißt also mehr dem Geist Gottes zu vertrauen, als dem Geist der Hoffnungslosigkeit, des Misstrauens, des Hasses. Beten heißt, die Gedanken zu pflegen, die aus dem Geist Gottes in uns wachsen. Wenn wir uns vom Geist Gottes leiten lassen, gehen wir sogar über unsere menschlichen Grenzen hinaus: Wir sind imstande z.B. das Böse mit dem Guten zu besiegen, die Dunkelheit mit neuem Licht zu erhellen, eine Lösung zu finden in hoffnungslosen Situationen.

Weiters sind wir berufen, gute Beziehungen mit unseren Mitmenschen zu pflegen. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit, den Streit untereinander zu bewältigen und ihn friedlich zu meistern. Während viele vom Streit geleitete Menschen nur einseitig und engsichtig sehen, d.h. im Nächsten sehen sie nur einen Feind oder einen Gegner, sind wir Christen zu einer breiteren Perspektive berufen: Im Feind unseren künftigen Partner und Freund zu entdecken. Deswegen handeln die Christen nicht rein gesetzlich, sondern mit viel Offenheit und Barmherzigkeit und sogar in vernünftigen Streit streben sie nach Frieden mit anderen Mitmenschen.

Zu guten menschlichen Beziehungen gehört auch eine Gabe, die Vielfalt unter den Menschen wahrzunehmen, und die Unterschiede nicht zu verurteilen, sondern sie zu bejahen. Unter den Christen sollte dazu eine Kultur der Sprache gepflegt werden. Die Christen meiden unfruchtbare Diskussionen, ein leeres Gerede, oder ein nichts sagendes „Blabla“.

Weiters ist es für Christen wichtig ein taktvolles Benehmen im Alltag zu pflegen. Die wahren Christen schenken ihre Aufmerksamkeit nicht nur den jungen und attraktiven, sondern auch den älteren und manchmal vereinsamten Menschen. Ein taktvolles Benehmen entdeckt die Würde, die Gott allen geschenkt hat: Den jungen und alten, den armen und reichen, den gesunden und kranken Menschen. Gute Beziehungen wachsen außerdem dort, wo Menschen ihren Hochmut dämpfen lassen und andere Meinungen akzeptieren, auch wenn sie behaupten, alles besser zu wissen oder erledigen zu können.

Ich wünsche uns allen viel Humor und Vertrauen zueinander so, dass wir das Neue auf einem gesunden Fundament des Glaubens weiterbauen können. Mit Gottes Segen!

Karol Giedrojć

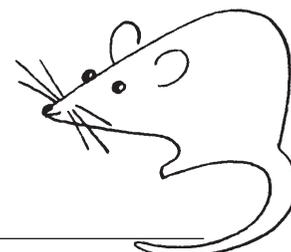


PFFARRRE AKTUELL

SEITE 3

DIE HETZENDORFER KIRCHENMAUS

„...wünscht sich eine Jungschargruppe mit Namen „Die Kirchenmäuse“ für ihre vielen Mäusekinder.“



53000 MINIS IN ROM *Wir waren dabei!*

INTERNATIONALE MINISTRANTENWALLFAHRT NACH ROM 2010

...heiß war's; an jeder Ecke traf man Minis; 45.000 deutsche Minis, die verzweifelt versuchten, ihre Tücher zu tauschen; viel Eis, Spaghetti und Pizza; ein schönes Hotel; überfüllte U-Bahnen; viel Spaß mit Pfarrer Hans und Johnny; neue Freundschaften mit den Biedermansdorfern; Begegnung mit dem Papst, ... Aber nun einmal alles der Reihe nach. Nachdem wir über ein Jahr darauf gewartet hatten, war es am 1. August 2010 endlich soweit. Wir, 13 Minis, begleitet von unserem Pfarrer Hans und Johnny, bra-



Die Hetzendorfer Ministranten - WallfahrerInnen

chen nach Rom auf. Pünktlich um 12,20 traf der Bus ein. Die kleine Gruppe aus der Pfarre Schönbrunn-Vorpark war schon drinnen, und es ging weiter nach Biedermansdorf, wo eine sehr große Mini-Schar zustieg. Bei einem Vortreffen hatten wir alle schon kennen gelernt, und die Wiedersehensfreude war groß. Unser erstes Ziel war St. Paul im Lavanttal, wo wir auf alle Pfarren der Erzdiözese Wien trafen, ein Abendgebet hatten und uns vor der laaaangen Nachtfahrt noch einmal austoben konnten. Dort bekamen wir auch unsere gelben Wallfahrtstücher. Jedes Land hatte ein andersfarbiges Tuch. Insgesamt kamen 53.000 Minis aus 18 Nationen. Als die Sonne aufging und wir wieder aufwachten, waren wir

auch schon in Rom. Was folgte, war eine tolle Woche. Neben vielen Besichtigungen, netten Gesprächen, leckerem Eis, gutem Essen, gab es auch einige nationale und internationale Begegnungen. Der Höhepunkt war wahrscheinlich die Papstaudienz, als sich alle Teilnehmer am Petersplatz versammelten und der Papst aus dem Urlaub mit dem Hubschrauber eingeflogen kam und einige Worte an uns richtete.

So schnell kann's gehen, und die Woche war schon wieder um. Auf dem Heimweg machten wir noch Halt im wunderschönen, ruhigen Assisi, wo wir eine Messe feierten. Wir hatten auch noch ausreichend Zeit, um die Stadt zu erkunden. Es war der totale Gegensatz zu Rom. Um ca. 22 Uhr brachen wir dann in Richtung Heimat auf. Erschöpft und traurig, weil alles so schnell vorbei war, erreichten wir schließlich am 7. August wieder Hetzendorf.

Conny Feichtinger

"Im Fernen Osten" JUNGSCHARLAGER 2010

In der ersten Ferienwoche muss es in Hetzendorf immer sonderbar ruhig sein, sind doch einige der lebendigsten Gemeindemitglieder wie vom Erdboden verschluckt. Zu sagen, das Ziel wäre immer dasselbe, nämlich ein Camp in Laussa irgendwo im hügeligen oberösterreichischen Hinterland, wäre zu kurz gegriffen. Mit ein bisschen Fantasie (und die Beteiligten haben gewöhnlich mehr davon) geht die Reise in den Regenwald, in die Wüste oder in die Vergangenheit.

Dieses Jahr ging sie in den Fernen Osten, aus Gabeln wurden Stäbchen, aus Buche Bambus, und aus Schulkindern Geishas, Samurais und Ninjas.

Das war also der Rahmen für ein abwechslungsreiches und spaßiges Programm, bei dem die Sportler, Denker, Künstler und Kämpfer gleichermaßen gefordert waren. Unsere bunt gemischte Horde wuchs jeden Tag ein bisschen näher zusammen, sodass der Abschied, besonders von denjenigen, die ihre Jungscharkarriere been-

den, schwer fiel.

Doch wie der Sommer ausklingt, läuft ein weiteres Jungsjahr an. Die erste von den Kindern mitgestaltete Messe, bei der die älteste Gruppe traditionell verabschiedet wird, findet zu Christkönig am 21. November statt. **Jakob Cencig**

Festmesse zu Christkönig 21.11.2010

Jungschar-Homepage: jungschar-hetzendorf.org

Lagerblog und Photos:

jungscharlager10.jungschar-hetzendorf.org



KAROL TOMASZ GIEDROJC



Ich bin 1967 in Polen, in Elblag geboren. Meine Mutter war jahrelang Lehrerin und mein Vater Hoch- und Tiefbau Ingenieur. Ich habe nur einen Bruder und er arbeitet als Manager beim Helwett-Packart.

Nach dem Gymnasium, 1986 bin ich in die Gesellschaft Jesu eingetreten. Ich wollte eigentlich nicht in ein Priesterseminar eintreten. Mir war es wichtig, mein Leben mit einer guten Spiritualität zu konfrontieren. Deswegen habe ich einen Orden, die Gesellschaft Jesus, gewählt. Nach dem zweijährigen Noviziat in Gdynien ging ich nach Krakau. Dort habe ich 1992 das Philosophiestudium mit Studienabschluss und Lizenziatarbeit im Bereich der Religions- und Kulturphilosophie abgeschlossen. Meine Oberen haben mich für zwei Jahre nach Rom zur Arbeit im Radio Vatikan geschickt: Das war eine interessante Erfahrung. Das erste Jahr in Rom war schwierig, das zweite sehr gelungen. Ich habe dort viel gelernt und sowohl die Weltkirche als auch die Aktivität des Papstes ziemlich gut kennen gelernt. Bis heute bin ich in Kontakt mit einigen Freunden im Radio Vaticana. 1994-97 studierte ich Theologie in Warschau, abgeschlossen mit dem Magistertitel. Die Warschauer Erfahrung war nicht leicht, weil das ganze Programm der Theologie auf drei Jahre konzentriert wurde. Die nächsten fünf Jahre 1997-2003 verbrachte ich in Inns-

bruck für mein Doktoratstudiums über Eric Voegelin im Bereich der Christlichen Soziallehre. 1998 wurde ich in Warschau zum Priester geweiht.

Ich wollte immer nach Polen zurückkommen und mich mit einem Projekt, oder einer Lehre im Bereich des Sozialen beschäftigen. Mein Provinzial hat mich nach Thorn destiniert, wo ich als Pastorseelsorger für die Studenten arbeiten sollte. Ab diesem Moment fing meine Krise mit dem Orden an, die bis heute dauert. Ich habe um die sog. Exklaustration, d.h. eine Art Aufenthalt außerhalb des Ordens gebeten. Da meine Beziehungen, Freundschaften und pastorale Erfahrungen mit Tirol verbunden waren, habe ich die nächsten drei Jahre in Tirol, bzw. in Osttirol verbracht. Die Pastoralarbeit hat mich dort sehr begeistert. Nach drei Jahren in Osttirol habe ich mich entschieden zurück zum Orden zu kommen und zwar aus Sehnsucht nach einer weiteren Bildung. Unverbindlich habe ich bei verschiedenen Projekten der Kath. Sozialakademie Österreich mitgearbeitet.

In den letzten drei Jahren habe ich als Kaplan in Oberlaa und in Mauer gedient.

Meine priesterliche Erfahrung beschränkt sich aber nicht auf Österreich, ich habe auch in Italien und in der Schweiz in verschiedenen Pfarren oder bei geistlichen Exerzitien ausgeholfen.

In den letzten Jahren habe ich langsam verstanden, dass es für mein priesterliches Leben besser wäre, sich von den Strukturen des Ordens zu trennen, und seit kurzem bin ich mit der Erzdiözese Wien durch die Inkardination enger verbunden.

Persönlich interessiere ich mich für Philosophie, Literatur, Sport, Kulturreisen und moderne Gesellschaft.

Ich freue mich auf die Pastoralarbeit in Hetzendorf und auf Menschen, die dort wohnen. Ich bin überzeugt, dass unsere gemeinsamen Projekte, Gebet, Gottesdienste und das Miteinander für die kommenden Jahre Gottes Segen empfangen werden.

Karol Giedrojć

Herzliche Einladung zur Festmesse

anlässlich der Amtseinführung unseres Pfarrers Dr. Karol Giedrojć
durch Bischofsvikar Prälat Karl Rühringer
am Sonntag, 3. Oktober, um 9:30 Uhr

Pfarre Hetzendorf
im Internet:

@

e-mail buero@
pfarre-hetzendorf.at

@

homepage
www.pfarre-hetzendorf.at

@ **PFARRBLATT
PER E-MAIL**

Möchten Sie das Pfarrblatt
per e-Mail zugesendet
bekommen?

Unter **www.pfarre-het-
zendorf.at** können Sie sich
unter "Pfarrblatt" für den
elektronischen Versand
anmelden!

Impressum:

"Hetzendorfer Pfarrblatt" • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger):
Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail buero@pfarre-
hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at • Druck: Donau Forum-Druck
Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9

Inserieren im
Hetzendorfer
Pfarrblatt?



Bitte rufen Sie
Frau Sieber:

01/804 33 68-62

**Kosmetikprobleme?
Figurprobleme?**

Rufen Sie noch heute an, und sichern
Sie sich einen Beratungstermin:

804 37 83

Lentini
Kosmetiksalon

12, Hetzendorfer Straße 155
Mo 14-18h, Di-Fr 9-18h
Sa 9-12h

- FUSSPFLEGE
- PARFÜMERIE
- SCHLANKHEITS-
BEHANDLUNGEN
- AROMATHERAPIE
- LASER • TRISTYLING
- CELLSAN • MODELLAGEN

advices4you Ing. Christian Erich Schaller

Computer.Hilfe.Beratung.Vorort

Verkauf.Finanzierung.Garantie
Persönliche.Ausbildung.Vorort

Netzwerk.Virenschutz.Desinfektion.Firewall
Internet.EMail.Sicheres.OnlineBanking

0664 - 300 47 48 office@advices4you.at



Farben Ruhser

Farbenfachgross- und
Einzelhandel
Eisen- und Haushaltswaren

ADLER
FARBENMEISTER



In unsern Adern fließt Farbe.

Wir bieten Ihnen professionelle und praxisorientierte Fachberatung.
Wir mischen Ihnen jeden gewünschten Farbton.

z.B.: Wohnraum-, Mineral-, Fassadenfarben, wasserverdünnbare Lacke,
Kunstharzlacke, Holzschutz für innen und aussen oder auch 2K Beschichtungen sofort.

1120 Wien, Hetzendorferstrasse 130 Tel.: 01/ 804 26 57 www.ruhser.at

Helmut Raab Installateur GesmbH

Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst

Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien

Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85

E-Mail: info@installateur-raab.at

URL: <http://www.installateur-raab.at>

„NARR“

**VON G. SCHILDDORFER UND DAVID
G.L.WEISS IN DER PFARRBIBLIOTHEK**

Nach dem erfolgreichen Krimi-
debut des Autorenduos
Gerd Schilddorfer und David
G. L. Weiss sind die beiden nun
mit einem weiteren Thriller an
die Öffentlichkeit getreten.
Auch dieser Roman spielt in
Wien und wir treffen auf jene
„Hobbydetektive“, die wir
schon aus „Ewig“ (in der Pfarr-
bibliothek erhältlich) kennen.
Die beiden sind einer Ver-

schwörung auf der Spur, die
bereits 1814, als der Kongress
tanzte, angezettelt wurde. Sie
sind auf der Jagd nach vier
mysteriösen Dokumenten, die
in Verbindung mit Metternich
und seinem Geheimchef ste-
hen. Und doch können sie
nicht verhindern, dass Mitglie-
der der österreichischen Regie-
rung ermordet werden.

Vera Sablattnig



Schefczik
IKT-Komplettlösungen

Ihr Partner in digitalen Medien

• Copy, Print, Grafik + Stempel

• Video-Digitalisierung jeder Art

• Computer: Macintosh + Windows

Hardware

Software

Zubehör + Kurse

Netzwerk- +

Internetlösungen



• Flat TVs + Projektoren

Wien 12, Hetzendorfer Straße 138

Telefon: 877 20 39 • Fax: 877 20 41

URL: www.schefczik.at

Geöffnet: Mo.–Do. 9.00 – 17.00 Uhr

Fr. 9.00 – 14.00 Uhr



hannes schneider

ELEKTR. LICHT- U. KRAFTINSTALLATIONEN

NACHTSPEICHERHEIZUNGEN

STEUER- U. SIGNALEINRICHTUNGEN

SPRECHANLAGEN

BLITZSCHUTZBAU

STÖRUNGSDIENST

1120 WIEN, HETZENDORFER STRASSE 83

TEL.: 804 33 59 FAX 804 33 59-59



BESONDERE GOTTESDIENSTE

Freitag, 1.10.:

19.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

Sonntag, 3.10.:

9.30 Festmesse mit Amtseinführung von Dr. Karol Giedrojć als Pfarrmoderator durch Bischofsvikar Prälat Karl Rühringer

Sonntag, 10.10.:

9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Donnerstag, 14. 10.:

10.30 Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

Mittwoch, 20.10.:

16.00 Wortgottesfeier für Trauernde (Krypta)

Sonntag, 24.10.:

– Sonntag der Weltkirche:

9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Sonntag, 31.10.:

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Montag, 1.11.: – Allerheiligen:

9.30 Gemeindemesse
15.00 Gottesdienst auf dem Südwest-Friedhof im Alten Teil

Dienstag, 2.11.: – Allerseelen:

15.00 Gräbersegnung auf dem Hetzendorfer Friedhof
18.00 Hl. Messe für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde

Freitag, 5.11.:

19.00 Eucharistische Anbetung (Krypta)

Sonntag, 7.11.:

9.30 Gemeindemesse; Kinderwortgottesdienst (Krypta)

Sonntag, 14.11.: – Hl. Leopold

9.30 Gemeinde messe

Donnerstag, 18.11.:

10.30 Gottesdienst im "Haus Hetzendorf"

Freitag, 19.11.:

8.30 Pfarrblatthelfermesse

Sonntag, 21.11.: – Christkönig:

9.30 Gemeindemesse mit Jungscharaufnahme

Sonntag, 28.11.: 1. Advent

9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse mit Segnung der Adventkränze; Kinderwortgottesdienst (Krypta)



ANMELDUNG ERSTKOMMUNION

beim 1. Elternabend am **Do., 18. Nov. 2010 um 19.30 im Pfarrheim** (Marschallplatz 6b); mitzubringen: Taufschein und 2 Passfotos des Kindes, € 23,- Materialbeitrag. Eine spätere Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich!



ANMELDUNG FIRMUNG

Persönliche Anmeldung **Di., 5.10., Mi., 6.10. und Do., 7.10.2010 jeweils 16.00-18.00 im Pfarrbüro**, Marschallplatz 6; mitzubringen: Taufschein und 2 Passfotos des Firmkandidaten, € 50,- für Material und Firmwochenende. 1. Firm-Treff am Di., 16.11.2010 um 19.00 im Pfarrsaal (Marschallplatz 6b)



KINDERWORT-GOTTESDIENSTE

Eigener **Wortgottesdienst für Kinder** von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse **in der Krypta** (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei):
10.Okt, 24.Okt, 7.Nov, 28.Nov



KIDS - PREDIGT

an jedem Sonntag, der nicht besonders vorbereitet ist



STÖPSELGRUPPE

Jeden Donnerstag 9.30 bis 11.30 im Pfarrsaal



SENIORENRUNDE

Jeden Dienstag 15 Uhr im Pfarrsaal

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE



PFARRKIRCHE

Sonntag: 9.30 Uhr Gemeindemesse

Dienstag: 8.30 Uhr Müttermesse in der Krypta

Donnerstag: 18.00 Uhr Begräbnismesse (fallweise)

Freitag: 8.30 Uhr Hl. Messe in der Krypta

Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse

Beichtgelegenheit: An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung



HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Am Mittwoch, den 22. September ist Rektor Prof. DDr. Alfred Kolaska unerwartet verstorben.

Aus diesem Grunde beachten Sie bitte die geänderte Gottesdienstordnung im Schaukasten der Schlosskirche



MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117

Täglich um 8.30 Uhr



PFARRBÜRO

1120, Marschallplatz 6a

Öffnungszeiten:

Di, Do und Fr 9.00-11.00, Mi 17.00-19.00, Mo geschlossen!

Pensionierungsmesse für Hans und Pfarr-Moderatoren-Vertretung

Generationenwechsel in der Rosenkranzkirche

Als Hans Bendsorp am 27. Juni 2010 seinen offiziellen Abschied von der Arbeit als Pfarrer von Hetzendorf nimmt, ist unsere Kirche wieder einmal zum bersten voll. Gastpriester

und Diakone, insgesamt über 40 Ministranten, aktive und bereits „Pensionierte“, und die gesamte Gemeinde gestalten diesen Abschied zu einem festlichen Neubeginn. Denn sowohl für Hans als auch für uns beginnt mit diesem Abschnitt wieder etwas Neues, Spannendes, Unbekanntes. Machen wir einen Blick zurück zu diesem feierlichen Gottesdienst: Danksagungen von Frau Bezirksvorsteher Gabriele Votava (Urkunde zum "Ehrenbürger von Hetzendorf"), Freund und Diakon Heribert Hrusa aus dem fernen Ecuador. Geschenke von der Gemeinde (Schatzkiste mit Erinnerungsblättern) und dem Musiker Peter Schrom aus Innsbruck (CD „Triptychonlied“). Pointiert moderiert wurde wie so oft von Günther Reisenauer. Pfarrer Hans war noch bis 31. August in Amt und Würden, vertrat im Anschluss daran als erste Handlung im Ruhestand den seit 1.9.2010 eingesetzten Pfarrmoderator Karol Giedrojc für zwei Wochen. Wir wünschen Dir, Hans: Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen. Möge die Sonne dein Gesicht erhellen. Möge der Wind dir den Rücken stärken, und der Regen um dich die Felder tränken. Möge der gütige Gott dich in seinen Händen halten.



Kinder FLOHMARKT

9. OKTOBER 2010

PFARRE HETZENDORF
1120 Wien, Marshallplatz 6

von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Verkauf - Einkauf - Tausch

von Kinderbekleidung, Umstandsmoden,
Spielsachen, Sportgeräten, Büchern
und vielem mehr!

.....

**Herzliche Einladung
zum
HETZENDORFER
ADVENTMARKT 2010**

ERÖFFNUNG:

**Samstag, 20. November
15:30 Uhr**

im Pfarrheim, 12., Marshallplatz 6b
mit einer literarisch-musikalischen
Einstimmung;

VERKAUF:

**vom 20. Nov. bis 19. Dez.,
jeweils sonn- und feiertags
von 10:30 bis 12:00 Uhr**

Es erwartet Sie: Viel selbst Gemachtes
Weihnachtliches • Künstlerisches
Praktisches • Schmuck • Köstlichkeiten
• Bücher • ...

*Der Reinerlös wird zu 2/3 für die
Kirchenrenovierung und zu 1/3
für das Schulprojekt von Heribert
Hrusa in Ecuador verwendet.
Auf Ihren Besuch freut sich das
Adventmarkt-Team!*

PUNSCHSTAND

20.11. bis 18.12.2010

**jeweils samstags von
16:00 - 18:00 Uhr**

am Marshallplatz 6b (Pfarrheim)

.....

ADVENTKRANZBINDEN

Das alljährliche Adventkranzbinden gehört zu den Ur-Traditionen der Jungschar Hetzendorf und wird von bastelinteressierten Kindern gerne wahrgenommen. Neben der Möglichkeit, schöne Adventkränze bei besinnlicher Musik zu gestalten, sorgen Kekse und Punsch bei Kindern und Eltern für gute Stimmung.

**Wir würden uns freuen,
zahlreiche Kinder am Samstag,
dem 27. November, um 15 Uhr
im Pfarrcafe begrüßen zu dürfen!**

Stefan Michelfeit

BITTE VORMERKEN
SEITE 8